

Einschulungsfeier

Beitrag von „das_kaddl“ vom 22. August 2004 11:26

Ich bin in der DDR eingeschult worden, und da gab es einen netten Brauch mit den Schultüten (die in den neuen Bundesländern immer noch "Zuckertüten" heißen): den Zuckertütenbaum. Das war ein langer Stock oder sowas in den Boden gesteckt (a la Maibaum, aber nicht so hoch), von dem aus Kreppbandbänder kreisförmig abgingen, die an den Zuckertüten der einzelnen Kinder befestigt waren. Die Tüten lagen dabei auf dem Rasen und es gab sie nach der Stunde. Ich fand das toll! Und die Eltern konnten die "Übergabe" gleich fotografieren, weil alle im großen Kreis standen.

Gestern hatten es die Lehrerinnen unterschiedlich gemacht: eine hatte die Tüten demonstrativ auf einem Tisch in Sichtweite der Erstklässler, die andere hatte alles mit einem großen Tuch abgedeckt. Aber eben doch im Klassenraum. Die "Übergabe" selbst war wenig feierlich: manche Kinder kannten ihre Tüte schon (weil die Eltern sie zur Tüten-Abgabe mitgenommen hatten) und zerrten an vermeintlich ihrer Tüte, anderen wurde die Tüte nach Namensvorlesen in den Arm gedrückt, fertig. Manche Kinder kippten fast um, weil wer-weiß-wie-schwere Sachen in der Tüte drinwaren. Die Dinger kippten teilweise um und knickten dabei auch ein. Fand ich alles nicht so schön, vor allem, weil ich ja den Zuckertütenbaumbrauch kenne. Hach ja, die alten Zeiten.... 😊

LG, das_kaddl

PS: Interessant fand ich auch den westdeutschen Brauch, dass Eltern die Schultüte selbst basteln. Kannte ich nicht bisher!